

STADT

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

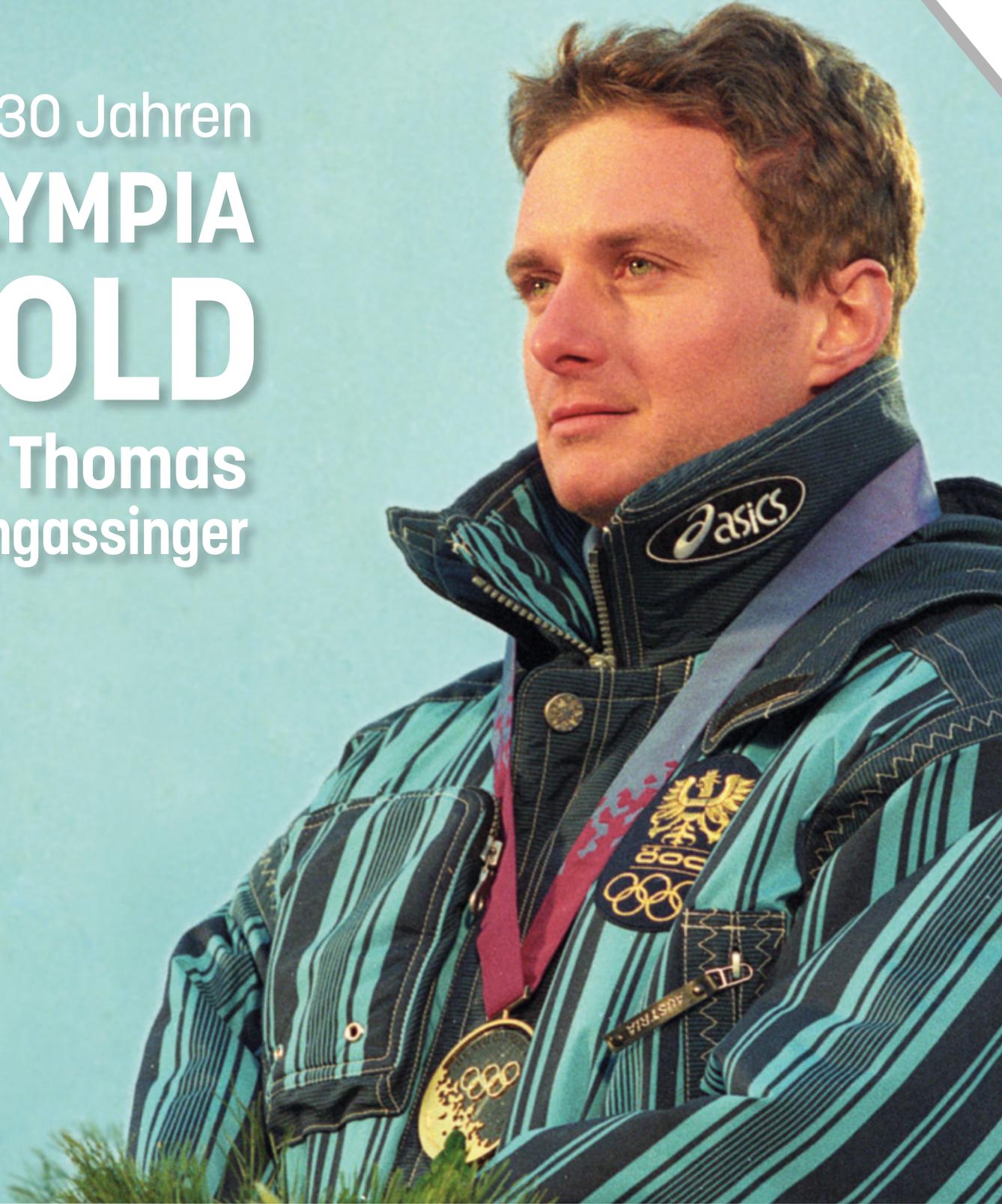


MAGAZIN

DER STADT HALLEIN

15. Jahrgang, Folge 57 • Februar 2024

Vor 30 Jahren OLYMPIA GOLD für Thomas Stangassinger



» Neue Wege in Halleins
Elementarpädagogik

→ Seite 6-7

» Leitfaden zur
Gemeinderatswahl

→ Seite 8-9

» Bürgerbeteiligungs-
prozess Rif/Rehhof

→ Seite 14

» Neuer Feuerwehr-
kommandant

→ Seite 15

Aus dem Inhalt

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS Sie haben die Entscheidung	03	BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESS RIF/REHHOF Rege Beteiligung und die weiteren Schritte	14
30 JAHRE OLYMPIAGOLD STANGASSINGER Die Balance zwischen Leistung und Demut	04	SEBASTIAN WASS Der neue Feuerwehrkommandant in Hallein	15
HALLEINS ELEMENTARPÄDAGOGIK Ein neues Erfolgsmodell	06	FRAKTIONSKOLUMNE Berichte aus den Ausschüssen	16
LEITFADEN ZUR Bürgermeister- und Gemeinderatswahl	08	PERSONALIA Jubiläum, Abschiede und Ehrungen	17
KULTURHIGHLIGHTS Programmorschau Frühjahr 2024	10	FRAKTIONSKOLUMNE Musikmittelschule Hallein-Burgfried	18
HALLEINS WEG IM SOZIALEN WOHNBAU e5: Klimatickets zum Ausleihen	12	FRAKTIONSKOLUMNE Storyminer 2.0	19
ONLINE-WOHNUNGSSUCHE EINGEFÜHRT Kreative Begegnungen in der Lebenshilfe	13		

Impressum: Stadt Magazin – Informationen aus dem Rathaus • Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein • Schöndorferplatz 14, 5400 Hallein
Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 • Redaktion: Jakob Hilzensauer (j.hilzensauer@hallein.gv.at), Gastbeiträge.
Gestaltung und Produktion: eigenart werbeagentur Hallein • Druck: colordruck Hallein • Fotos: J. Hilzensauer, Müseler, Adi Aschauer, adobe Stock, Stadtgemeinde Hallein, Stadtarchiv, TVB Hallein. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Erscheinungsweise:
4 x jährlich, Ausschussberichte und Fraktionskolumnen stehen im redaktionellen Verantwortungsbereich der jeweiligen Vorsitzenden und politischen Fraktionen. Diese haben die Gelegenheit, Inhalte aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen und gibt deren Meinung wieder, nicht die des Herausgebers bzw. der Redaktion.

Sie haben die Entscheidung

Am 10. März steht die Wahl zur Gemeindevertretung und zum Bürgermeister unserer schönen Stadt bevor. Ich möchte diesen Moment nutzen, um Sie alle – unabhängig von politischer Überzeugung – aufzurufen, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Ihre Stimme zählt und gestaltet die Zukunft unserer Gemeinschaft.

■ Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Hallein



Bürgermeister
Alexander
Stangassinger

Rückblickend auf die letzten fünf Jahre, in denen ich das Vertrauen von Ihnen erhalten habe, möchte ich mich herzlich bedanken. Gemeinsam haben wir Hallein mit vielen Ideen und Projekten durch herausfordernde Zeiten geführt. Ich habe tagtäglich mit tollen Mitarbeiter:innen und einem tollen Team arbeiten dürfen. Tagtäglich haben wir uns daran gemacht, unsere Stadt in allen Bereichen weiterzuentwickeln. Ob diese Arbeit von mir als Bürgermeister weitergeführt werden darf, liegt an Ihnen.

Souverän durch die Krisen

Trotz der Pandemie und der Teuerungskrise haben wir uns alle als starke Gemeinschaft bewiesen. Unsere Stadt hat sich in vielerlei Hinsicht positiv entwickelt – und darum möchte ich Ihnen nicht nur für Ihr Vertrauen damals danken, sondern auch für Ihre aktive Beteiligung daran. Vor allem für Ihre Beteiligung beim Wiederaufbau nach dem verheerenden Hochwasser 2021 möchte ich Ihnen danken.

Ein besonderes Anliegen waren und sind mir die Vereine in unserer Stadt. Sie sind das Herz unserer Gemeinschaft und haben in den schwierigen Zeiten der Pandemie und der wirtschaftlichen Unsicherheit stets unsere Unter-

stützung bekommen. Die Subventionstöpfe wurden bewusst in den vergangenen Jahren weit über der Inflation angehoben, um unsere Vereinskultur nicht nur zu erhalten, sondern zu stärken.

Attraktivität gesteigert

Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Hallein bietet eine hohe Lebensqualität, die nicht nur von uns Einheimischen geschätzt wird, sondern auch von Gästen. Der Qualitätstourismus in unserer Stadt wächst, und es erfüllt mich mit Freude, dass Hallein unter den Top-10-Ausflugszielen auf der Plattform „1000things to do in Austria“ gelistet ist. Dies bestätigt, dass unsere Bemühungen um eine Belebung der Altstadt, die Durchführung beliebter Feste wie das Stadtfest, das Weinfest und der Braukunstmarkt erfolgreich sind und weit über die Grenzen hinaus beliebt sind. Diverse Schwierigkeiten in den Ortskernen, die alle Gemeinde betreffen, können wir natürlich auch in Hallein nicht verhindern – wir können aber die Attraktivität hoch halten und dadurch einen Leerstand von Flächen vermeiden.

Die Anerkennung als Bezirkshauptstadt und die zunehmende Bedeutung Halleins haben unsere Stadt aus

Salzburgs Schatten geholt. Dieser Wandel zieht immer mehr Menschen aus der Region an, die hier leben und arbeiten möchten. Auch das macht den neuen Stolz unserer Heimat aus.

Jetzt sind Sie an der Reihe

Die vielen positiven Schritte der vergangenen Jahre sind aber kein Grund, sich auszuruhen. Es sind noch viele Aufgaben zu erledigen, die unsere Aufmerksamkeit erfordern. Dabei ist mir die transparente Information und vor allem die Beteiligung der Bevölkerung an den Entwicklungsprozessen unserer Stadt und ihrer Ortsteile besonders wichtig. Viele Projekte, wie der Pumptrack, die Alte Saline, der Calisthenics Park, Jugendkonzerte und letztlich auch die Kindergärten gehen aus Beteiligungsprozessen beziehungsweise aus der klaren Notwendigkeit in der Bevölkerung hervor.

Wie auch immer die Zukunft der Stadt und die neue Führung der Stadt aussehen soll: Das entscheiden Sie am 10. März. Aber eines ist unabhängig von jedem Wahlergebnis: Keine Einzelpersonen, keine Einzelinteressen und keine Parteipolitik dürfen im Rathaus das Wichtigste sein. Im Vordergrund müssen immer die gesamte Stadt, alle Ortsteile und alle Menschen stehen.

**SCHAUER'S
FULL-SERVICE
KINDERBRILLEN-ABO**

**ab € 8,-
pro Monat**

Kinderbrillen-Abo mit Vollkasko

Kostenlose Reparaturen (z.B. Fassung)

Kostenloser Gläsertausch bei Kratzern und Sehstärkeänderung

Neue Brille bei Verlust*, Wachstumsschüben, und sowieso nach 2 Jahren

**SCHAUER
SEHZENTRUM
HALLEIN • ALTSTADT**

Nir beraten Sie gerue!

Hallein, Kornsteinplatz 7
Tel. 06245/83292-0
augenoptikschauer.at

*) innerhalb der ersten 2 Jahre mit 50% Selbstbehalt
) bei Abschluss Abo Style und Premium

Die Balance zwischen Leistung und Demut

Thomas Stangassinger, einer der großen in der internationalen Welt des Skisports, holte 1994 Gold bei den Olympischen Winterspielen im Slalom. Sein Sieg, genial und triumphal, machte „den Gentleman des Weltcups“ zu einer Skilegende.

Im Stadtteil Dürrnberg hat Thomas Stangassinger, geboren am 15. September 1965, seine Spuren hinterlassen und später in die Welt hinausgetragen! Sein Weg zum sportlichen Ruhm begann hier, wo er die Grundlagen des Skifahrens erlernte. Die Balance auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ war ihm scheinbar in die Wiege gelegt. Schon früh zeigt sich beim jungen Thomas, dass der Dürrnberg als „sein Hausberg“ eine wichtige Basis für seine sportliche Zukunft sein könnte.

Die Karriere im Skisport nahm 1981 eine entscheidende Wendung, als er in

den Kader des Österreichischen Skiverbandes aufgenommen wurde. Frühe Erfolge bei den Juniorenweltmeisterschaften und im Europacup machten den ÖSV auf sein Talent aufmerksam. Im Weltcupteam setzte er seine tolle Karriere beeindruckend fort. In seiner aktiven Sportgeschichte gewann Thomas zehn Weltcupslaloms, stand insgesamt 37 Mal auf dem Weltcuppodium, gewann 1998/99 den Gesamtweltcup im Slalom, feierte einen grandiosen Kitzbühel-Sieg, wurde Vizeweltmeister bei der Heim WM 1991 in Saalbach und holte Bronze bei der WM 1993 in Morioka.



Der 27. Februar 1994 wurde zu einem historischen Datum für Stangassinger und die ganze Stadt Hallein, als er bei den Olympischen Winterspielen in Lillehammer Gold im Slalom gewann.

Mit einem überragenden ersten Lauf und seinem einzigartigen eleganten Stil legte er damals auf dem schwierigen Hang den Grundstein für den Sieg. Der Halleiner führte 0,80 Hundertstel vor Kjetil André Aamodt (NOR) und Peter Roth (GER). Sein Dauerrivale, Alberto Tomba (ITA), lag 1,84 Sekunden zurück auf Rang zwölf. Im zweiten Durchgang behielt Stangassinger als letzter Läufer die Nerven. Nach zahlreichen Ausfällen vor ihm hielt er dem Druck der eisigen Piste stand und brachte die Bestzeit knapp mit 0,15 Hundertstel Vorsprung auf Tomba ins Ziel. Der Triumph war perfekt: Gold im Slalom für Thomas Stangassinger! Vor Alberto Tomba und Jure Kosir (SLO).

Dieser Sieg brachte ihm nicht nur weltweite Anerkennung. Er erhielt das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und wurde von den Sportjournalist:innen zum Sportler

des Jahres gewählt. Darüber hinaus machte ihn dieser Triumph auch zum Stolz seiner Heimatstadt.

Roland Kurz, heute Eventmanager, langjähriger Freund und Wegbegleiter und bereits in Kinder- und Jugendzeiten Trainingskollege von Thomas beim Skiklub Hallein, sagt: *„Thomas war der eleganteste Skirennläufer im Weltcupzirkus. Es war immer ein Wahnsinn ihm zuzusehen. Ich werde sein Gesicht vor dem Start des zweiten Durchgangs nie vergessen, und als ich diesen entschlossenen Blick sah, wusste ich, der ‚Stani‘ macht das heute. Und so war es auch.“*

Bürgermeister Alexander Stangassinger, der zwar den gleichen Nachnamen trägt, aber nur weitschichtig verwandt ist, drückt seine Bewunderung aus: *„Thomas Stangassingers Erfolg bei den Olympischen Spielen war ein triumphaler Moment für Hallein. Ich glaube, damals sind alle in Hallein vor dem Fernseher gesessen und haben gezittert.“* Stangassinger ergänzt: *„Seine Leistung ist ein leuchtendes Beispiel für das, was mit Hingabe und Hartnäckigkeit erreicht werden kann. Wir sind stolz, ihn als Teil unserer Gemeinschaft zu haben.“*

Auch der Sportstadtrat Josef Sailer teilt diese Ansicht: *„Thomas hat nicht nur auf den Pisten Großes geleistet, sondern auch abseits davon durch seine Bodenständigkeit und sein Engagement für die Gemeinschaft. Sein Olympiasieg war ein Meilenstein für den Skisport in Hallein und hat viele junge Athleten inspiriert.“*

30 Jahre nach diesem herausragenden Ereignis zeigt sich, dass große Erfolge keine großen Veränderungen bedeuten müssen. Statt einem Leben in Prunk und im Rampenlicht genießt Thomas Stangassinger die Ruhe des Dürrnbergs. Er selbst sagt: *„Ich war nie ein Mensch des großen Trubels und der High Society, ich treffe mich ab und zu gerne mit den damaligen Kolleg:innen bei großen Skievents, das macht auch richtig Spaß, aber als Vizepräsident des Salzburg Skipools schlägt mein Herz immer auch für den Skinachwuchs.“*

Und auch genau deshalb hat Ortschef Stangassinger kein großes Fest zum 30-jährigen Olympiajubiläum veranstaltet. Stattdessen gab es ein Olympiadinner am 6. Februar 2024, um „30 Jahre Goldmedaille“ zu feiern. Dieser Abend war nicht nur eine kleine Hommage an den Erfolg des Sportlers Stangassinger, sondern vor allem eine Feier zu seinen Ehren als Mensch und seiner tiefen Verbundenheit zu Hallein.

Ein Ehrenbecher des Bürgermeisters, ein Essen im familiären Rahmen, ein Blumenstrauß für die Frau des Olympiasiegers – mehr brauchte es nicht für einen gemütlichen Abend. Eine kleine Überraschung hat Bürgermeister Stangassinger für den Olympiasieger Stangassinger jedoch noch parat: *„Wir werden den Sessel Nummer acht bei den Zinkenliften wieder in Gold färben. Leider hat sich darum in den letzten Jahren niemand mehr gekümmert, aber ich denke, alle, die mit unserem Sessellift fahren, sollen wissen, dass Thomas mit der Nummer acht zu Gold gefahren ist.“*



Ein kleines Symbol der Anerkennung: Denn Thomas Stangassinger war zwar früher auf Skiern ein Perfektionist des Gleichgewichts und der Ruhe. Heute repräsentiert er die Harmonie zwischen sportlichem Erfolg und demütiger Verbindung mit seiner Heimat. Seine Geschichte bleibt ein prägendes Kapitel in Halleins Erbe, ein Beweis dafür, dass wahre Größe in der Balance zwischen Leistung und Demut liegt.



Im Bild v.l.n.r.: Thomas Stangassinger, Roland Kurz und Bürgermeister Alexander Stangassinger

Halleins Elementarpädagogik – ein neues Erfolgsmodell

Vielfalt und Gemeinschaft – das Stadt Magazin liefert diesmal Einblicke in die Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen in Hallein. Neue Pädagog:innen sind herzlich willkommen.

In der Stadt Hallein blüht der Bereich der Elementarpädagogik. Mit insgesamt zehn Einrichtungen, die jeweils von engagierten Leitungen geführt werden, steht Hallein für eine moderne und kinderfreundliche Gemeinde.

Hallein zeichnet sich durch kompetentes Personal in der Kinderbetreuung aus, welches die sprachliche Vielfalt in der Gemeinde optimal unterstützt. Sigrid Winkler, Bereichsleiterin für elementare Bildungseinrichtungen, erklärt: „Neben vielen österreichischen Mitarbeiter:innen beschäftigen wir auch Mitarbeitende aus unterschiedlichen Nationalitäten – so wird Vielfalt nicht nur gelebt, sondern auch geschätzt. Sie sind nicht nur Pädagoginnen und Pädagogen, sondern auch wichtige Brückenbauer zwischen den Kulturen.“

Eine besondere Herausforderung stellt im gesamten Land der hohe Personalbedarf dar, doch die Stadtgemeinde Hallein steht aktuell auf einem guten Stand. Winkler: „Der Personalbedarf wird sich ab Herbst 2024 erhöhen, da wir einen Kindergarten in der Altstadt neu eröffnen. Zurzeit sind wir personell gut aufgestellt und mich freut es, dass wir bereits drei Männer in unseren Betreuungseinrichtungen haben.“

Insgesamt arbeiten knapp 200 engagierte Bedienstete im Bereich der Elementarpädagogik, die es verstehen, auf die Bedürfnisse jedes Kindes individuell

einzuweisen. Sie kümmern sich um Kinder im Alter von eineinhalb bis sechs Jahren und stellen sicher, dass jedes Kind die Aufmerksamkeit und Förderung erhält, die es benötigt.



Sigrid Winkler ist verantwortlich für die Leitung und Koordination der Kindergarten- und Tagesbetreuungseinrichtungen der Stadt Hallein.

Die Stadtgemeinde Hallein nimmt nämlich die Herausforderungen an, die sich aus den sich ändernden Karenzmodellen der Eltern ergeben – immer mehr Eltern nehmen das einjährige Karenz-

modell, wodurch der Druck, in die Arbeitswelt zurückzukehren steigt. Bürgermeister Alexander Stangassinger hebt hierbei hervor: „Besonders für jüngere Kinder unter drei Jahren werden fortlaufend Lösungen und Betreuungsangebote entwickelt. Dies zeigt sich auch darin, dass wir im Herbst den Kindergarten Altstadt eröffnen, der vielen Kinder im Alter von eineinhalb bis sechs Jahren einen Bildungsplatz bieten wird.“ Die Personalsuche ist in vollem Gange.

Die Symbiose zwischen den Bildungseinrichtungen und dem Rechtsträger, sowie auch dem Land funktioniere hervorragend und sei ein wesentlicher Bestandteil des Halleiner Erfolges. Darüber hinaus funktioniere auch die Gemeinschaft der Pädagog:innen untereinander herausragend, so Winkler und ergänzt: „Die Teams in den Kindergärten sind nicht nur fachlich hervorragend, sie leben Sprachförderung sowie Inklusion und sind ein echtes Vorbild für unsere Gemeinschaft.“

Die Arbeit als Pädagogin oder Pädagoge in Hallein ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung. Es ist eine Chance, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die sich durch Diversität, Innovation und Engagement auszeichnet.

Bürgermeister Stangassinger sagt abschließend: „Hallein ist ein Ort, wo Kinderbetreuung nicht nur ein Service, sondern eine Herzensangelegenheit ist.“



Ein Job mit vielen Vorteilen: die Arbeitswelt in Halleins Elementarpädagogik

In Halleins Pädagogikbereich erwarten die Fachkräfte abwechslungsreiche und kreative Arbeitsweisen. Von BADOK bis zum Malort nach Arno Stern, von Pikler bis Montessori, die pädagogischen Ansätze sind auf die Bedürfnisse jedes Kindes zugeschnitten. Die Zusammenarbeit mit Schulen, der Stadtbücherei Hallein, dem IKU Hallein sowie Seniorinneneneinrichtungen ermöglicht einen umfassenden Austausch und eine Vernetzung innerhalb der Gemeinde.

Das moderne Managementsystem Hokita reduziert den Verwaltungsaufwand und ermöglicht es den Fachkräften, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren. Interessierte haben die Möglichkeit, durch Schnuppern und Praxistage einen realistischen Einblick in den Berufsalltag zu gewinnen.

Inklusion sowie die sprachliche Frühförderung werden durch speziell aus-

gebildetes Personal gefördert, um somit eine bestmögliche Betreuung in Hallein zu gewährleisten.

Gemeinsam. Vielfalt. Leben.

Ein weiterer Vorteil für die Pädagoginnen und Pädagogen in Hallein ist die hohe Flexibilität, wie zum Beispiel die individuelle Vorbereitungszeit während der Woche und in den Sommerferien sowie Homeoffice für Leitungen.

In Halleins Kindergärten zu arbeiten bedeutet, Teil einer Umgebung zu sein, die Innovation, Vielfalt und pädagogische Exzellenz hochhält. Ein Arbeitsplatz hier bietet nicht nur die Möglichkeit, im Leben der Kinder einen Unterschied zu machen, sondern auch die eigene berufliche Entwicklung voranzutreiben.

Gemeinsam. Zukunft. Gestalten.

**Bei Interesse
einfach
bewerben!**



STADT HALLEIN
ELEMENTAR|BILDUNG UND SCHULEN

Sigrid Winkler
Leitung und Koordination
der Kindergarten- und
Tagesbetreuungseinrichtungen

Schöndorferplatz 14
5400 Hallein,
T: 06245 8988 216
F: 06245 8988 5216
E: kinder@hallein.gv.at
www.hallein.gv.at



Infos zur Wahl

**Gemeindevertretungs- und
Bürgermeisterwahl:**
10. März 2024

Wahllokale Öffnungszeit:
7 bis 16 Uhr

Wahlkartenantrag Fristende:
7. März 2024 (in den
Amtsstunden 8 bis 15 Uhr)

Wahlkartenabgabe Fristende:
10. März 2024, bis zum Schließen
der Wahllokale um 16 Uhr

WAHLLOKALE

Sprengel 1: Altstadt
MS Stadt, Lindorferplatz 7

Sprengel 2: Griesrechen
Sonderschule Hallein,
Griesmeisterstraße 1

Sprengel 3: Neustadt
HTBLA Hallein, Davisstraße 5

Sprengel 4: Alt-Burgfried
MS Burgfried, Döttlstraße 20

Sprengel 5: Burgfried Süd
KIGA Burgfried,
Fallnhauserhofstraße 2

Sprengel 6: Burgfried Ost I
Straßenmeisterei,
Wiestal-Landesstraße 31

Sprengel 7: Burgfried Ost II
Europastraße 26

Sprengel 8: Neualm
Wirtschaftshof, Neualmerstraße 21

Sprengel 9: Mitterau I
Pfarrzentrum Neualm,
Sikorastraße 20a

Sprengel 10: Mitterau II
VS Neualm, Sikorastraße 11

Sprengel 11: Rehhof
Kirche Rehhof, Kirchenstraße 2

Sprengel 12: Taxach
VS Rif-Rehhof, Wiesenbrunnweg 7

Sprengel 13: Rif I
Gemeindezentrum Rif,
Rifer Hauptstraße 37

Sprengel 14: Rif II
Tagesbetreuung Rif,
Rifer Hauptstraße 69

Sprengel 15: Bad Dürrnberg
VS Bad Dürrnberg, Rupertusplatz 3

Sprengel 16: Seniorenwohnhaus
Pernerweg 2 (nur 8 bis 10 Uhr)

Sprengel 17: Alte Schmiede
(Briefwahlkartensprengel) –
Mauttorpromenade 7a



Ihr Leitfaden zur Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl 2024

*Sind Sie fit für die Wahl am 10. März? Mit uns werden
Sie es: Alle Informationen zur Wahlkartenbeantragung
und zum Wahlprozess stehen hier einfach erklärt.*

In wenigen Wochen, am 10. März 2024, sind die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, an der Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl teilzunehmen. Um den Wahlvorgang so reibungslos wie möglich zu gestalten, bietet die Gemeindeverwaltung einen umfassenden Wahlservice an.

Jede wahlberechtigte Person erhält im Vorfeld der Wahl eine detaillierte Wahlinformation per Post. Diese personalisierte Mitteilung enthält wichtige Werkzeuge zur Vereinfachung Ihres Wahlvorgangs: einen Zahlencode für die Online-Beantragung Ihrer Wahlkarte, einen ausfüllbaren Antrag für die postalische Beantragung inklusive Rückumschlag, und einen Strichcode zur Beschleunigung des Prozesses am Wahltag selbst.

Stimmabgabe an der Wahlurne

Am Wahltag sollten Sie den personalisierten Abschnitt der Wahlinformation mitbringen, um eine schnelle Identifizierung im Wählerverzeichnis und damit eine beschleunigte Stimmabgabe zu ermöglichen. Ein Lichtbildausweis ist erforderlich. Nach erfolgter Identifikation haben Sie die Möglichkeit, am Wahlzettel Ihre Stimme abzugeben und diese im Anschluss in die Wahlurne zur Zählung zu werfen. Wo ihr Wahllokal ist, finden Sie in der gesonderten Info bzw. finden Sie eine Liste aller

Sprengelwahllokale in der nebenstehenden Infobox.

Wahlkarte für die Briefwahl:

Falls Sie verhindert sind, nutzen Sie bitte die Möglichkeit, mittels der Wahlinformation eine Wahlkarte für die Briefwahl zu beantragen. Dies können Sie persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beigelegten Anforderungskarte oder online rund um die Uhr unter www.wahlkartenantrag.at tun. Beachten Sie dabei, dass die Beantragung der Wahlkarte telefonisch nicht möglich ist und **Anträge bis spätestens 7. März 2024** während der Amtsstunden eingereicht werden müssen. Die Zustellung erfolgt an Ihre hinterlegte Adresse.

Ihre Wahlkarte muss am Wahltag, dem 10. März 2024, bis spätestens zur Schließung der Wahllokale bei der Gemeinde in den Wahllokalen eingegangen sein.

Bitte verwenden Sie für einen reibungslosen Ablauf Ihre Wahlinformation zur Beantragung der Wahlkarte. Die darin enthaltenen Barcodes dienen der effizienten Verarbeitung Ihrer Unterlagen und unterstützen eine schnelle Abwicklung am Wahltag.

Nutzen Sie Ihren Wahlservice und nehmen Sie Ihr Wahlrecht am 10. März 2024 aktiv wahr. Ihre Stimme zählt!



IM NAMEN DER DEMOKRATIE

*„Politische Parteien haben
naturgemäß oft
unterschiedliche Meinungen.
In einer Sache sind wir
jedoch immer einig:
**Ohne Ihre Stimme
ist Demokratie nicht möglich.**“*

**Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht
zur Gemeinderatswahl am 10. März 2024!**

Ein gemeinsamer Aufruf aller aktuellen
Gemeinderatsklubs in Hallein

Das „Goldene Buch“ der Stadt Hallein

Seit 1967 wird in Hallein unter der Leitung von Bürgermeister Brandauer eine faszinierende Stadtchronik geführt, die einen tiefen Einblick in die historische, wirtschaftliche und politische Entwicklung der Stadt gewährt. Anfänglich zeichnete sich die

Chronik durch kunstvoll gestaltete handschriftliche Einträge und detailreiche Zeichnungen aus, die die Stadtentwicklung dokumentierten.

In den letzten Jahren hat sich der Fokus der Aufzeichnungen verschoben und

es werden nun hauptsächlich Festsetzungen, Ehrungen, die Verleihung von Ehrenbürgerschaften und die Übergabe von Ehrenringen festgehalten. Aufgrund der raschen wirtschaftlichen Veränderungen wäre eine handschriftliche Dokumentation der Fakten nicht mehr praktikabel.

Das schwere, in Leder gebundene Buch, das die Stadtchronik darstellt, vermittelt eine besondere Freude beim Durchblättern. Trotz der Veränderungen in der Aufzeichnungspraxis sind noch einige Seiten für zukünftige Einträge verfügbar. Es ist von großer Bedeutung für die Stadt Hallein, diese Chronik fortzuführen und sowohl in traditioneller Form als auch digital auf der Website der Stadt zugänglich zu machen.



30-Jahr-Jubiläum Stille Nacht Museum

Im Dezember 1993 eröffnete auf Initiative des langjährigen Keltenmuseumsdirektors Kurt Zeller das Stille Nacht Museum am heutigen Standort gegenüber der Stadtpfarrkirche. Anfangs beschränkte es sich auf drei Räume im zweiten Stockwerk und war nur im Advent bis zum Dreikönigstag geöffnet. Nach dem umfassenden Umbau zum 200-Jahre-Jubiläum des Stille-Nacht-Liedes 2018 erstreckt sich das Museum nun über das gesamte Gebäude, ist barrierefrei zugänglich und ganzjährig geöffnet. In moderner Atmosphäre präsentiert es

das Schaffen und Wirken des Komponisten von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ sowie die Entstehungs- und Verbreitungsgeschichte des Liedes.

Das 30-Jahr-Jubiläum am 17. Dezember 2023 wurde im Gruber-Haus mit einem Familientag gefeiert: zwei ausgebuchte Puppentheatervorführungen, ein Wichtel-Bastelworkshop, das musikalisch-kulinarische Rahmenprogramm am Gruberplatz und vor allem die Buchpräsentation „Halleiner G'schichten – Erzählungen einer Stadtführerin“ von Brigitte Winkler.



Festspiele und Hallein

In diesem Jahr präsentieren sich mehrere mit den Salzburger Festspielen verbundene Projekte in Hallein. Den Auftakt bildete das Konzert des **Minguet Quartetts & Matthias Schorn**, veranstaltet vom Kulturforum Hallein. Im März wird das Stadttheater Gastgeber für die Neuinterpretation von Adalbert Stifters „Der Hagestolz“ durch den neuen Jedermann **Philipp Hochmair & Die Elektrohand Gottes** sein, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Kulturforum Hallein.

Im April finden bereits zum dritten Mal Aufführungen aus dem **Jugendprogramm „jung & jede*r“** der Salzburger Festspiele in Hallein statt. Zwei beeindruckende Stücke stehen auf dem Programm: Die Premiere des Musiktheaters **„Zeitzone JETZT“** für Jugendliche ab zehn Jahren findet am 11. April im Stadttheater Hallein statt. Am 25. April wird in der Alten Schmiede **„Liebe Grüße ... oder Wohin das Leben fällt“** für Kinder ab acht Jahren präsentiert. Beide Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit dem Verein bodi end sole vor Ort organisiert.

Im August dürfen sich die Zuschauer wieder auf die **Aufführungen im Rahmen der Salzburger Festspiele** auf der Festspielbühne Pernerinsel freuen.



STADT HALLEIN
KULTUR

Highlights
Frühjahr | 2024

Mi, 06.03.24
Keltenmuseum Hallein
ganztags

Schule schaut Museum

Im neuen Knochenlabor erforschen die Schüler:innen nach anthropologischen Methoden das Alter, das Geschlecht oder die Krankheiten der Kelten vom Dürrnberg.

Fr, 08.03.24
Stadttheater Hallein
19:30 Uhr

Philipp Hochmair & Die Elektrohand Gottes: Der Hagestolz

Philipp Hochmair zeigt in der Neuinterpretation von Adalbert Stifters „Der Hagestolz“ erneut, wie klassische Texte im Heute zum Klingen gebracht werden und lebendig sind.

Sa, 16.03.24
Stadttheater Hallein
18 Uhr

Frühlingskonzert Akkordeonorchester Hallein

Das traditionelle Frühlingskonzert unter der Leitung von Frau Kovalikova präsentiert eine Vielfalt von Originalkompositionen für Akkordeonorchester bis zur Filmmusik „Forest Gump“.

21./22./23.03.24
Stadttheater Hallein
19:30 Uhr

Thomas Bernhard: Der Schein trägt

Das Theater bodi end sole präsentiert eine Neuzensurierung des Stücks von Thomas Bernhard unter der Regie des neuen künstlerischen Leiters Dominik Jellen. Diese Interpretation wirft einen ungeschönten Blick auf die Schattenseiten menschlicher Emotion, insbesondere auf den Neid zwischen den zwei Figuren.

Fr, 22.03.24
Ziegelstadel
20 Uhr

Tumult #4

Ein weiteres Premiuevent vom TUMULT Crew im Bereich elektronischer Musik. Auch bei dieser Ausgabe wartet wieder ein handverlesenes Deejay Line-up aus dem Bereich Melodic House & Techno auf das Publikum.

Sa, 13.04.24
Kunstraum pro arte
11 Uhr

Selbstreflexionen als Räume der Gesellschaft - Vernissage

Im Rahmen dieser Kooperationsausstellung sind Les Nouveaux Riches als Kurator:innen in Hallein zu Gast. Es entsteht eine viertellige Anthologie künstlerischer Positionen, deren Kern die Selbstreflexion bildet.

Mi, 17.04.24
Stadtbücherei Hallein
19 Uhr

Martina Parker: Ausgestochen

Sie hat es wieder getan. Mit messerscharfer Beobachtungsgabe und tiefschwarzem Humor hat Martina Parker einen mörderischen Winterkrimi geschrieben, der nicht nur die Kerzen, sondern auch die Gemüter erhitzt.

So, 27.04.24
Stadtpfarrkirche Hallein
19 Uhr

Hommage to F. X. Gruber: Matthias Schorn & Kit Armstrong

Die Festmusik für Orgel und Klarinette, ein exklusives Auftragswerk von gruber and more, wird im Rahmen des renommierten Festivals gruber and more uraufgeführt.

Mi, 01.05.24
Stille Nacht Museum
11 und 15 Uhr

Manuela und Michel Widmer: Der Mond

Nach einem Märchen der Gebrüder Grimm für Hallein neu erzählt, gesungen und gespielt von Manuela und Michel Widmer. So erfahren Sie mit dem Halleiner Puppentheater endlich, wie der Mond an den Himmel gekommen ist.

– Programmänderungen vorbehalten –



Johanna Sebauer: Nincshof

29.02.24, 19 Uhr
Stadtbücherei Hallein

In einer Zeit, in der jeder nach größtmöglicher Aufmerksamkeit giert, hat Johanna Sebauer einen höchst amüsanten Roman darüber geschrieben, welch große Freiheit im Nicht-beachtet-Werden liegt.



Ten Volt Festival

6.05. bis 13.05.2024
Stadttheater Hallein

Neben Konzerten und Workshops werden auch Vorträge, Secret Sessions und eine Matinee stattfinden, das Herzstück des Festivals ist das Artist in Residence Programm. Dabei stehen einer Handvoll Artists während der gesamten Woche Unterkünfte, Proberäume und Studios in der Halleiner Altstadt zur Verfügung.



Zeitzone JETZT Salzburger Festspiele: jung & jede*r

11.04.2024, 11 Uhr
Stadttheater Hallein

In der Zeitzone JETZT erklingen Lieder über Freundschaft, Liebe und Verlust, die die Uhren schneller oder langsamer ticken lassen – und sogar zum Stillstand bringen. Mit Liedern von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Loewe, Franz Schubert u. a. Mit Unterstützung von UNIQA, WürthGruppe, Raiffeisen Salzburg



All Souls Night

12.04.2024, 18 Uhr
Keltenmuseum Hallein

Witzige, abwechslungsreiche Lieder unterschiedlicher Genres mit intelligenten, humorvollen Texten für Kinder und Kindgebliebene. Als ehemalige, langjährige und jetzige Clowndoktor:innen aus Salzburg und Bayern vermitteln sie Humor. Eine ansprechende Bühnenshow ist also selbstverständlich, sodass dem Publikum ein unvergessliches, kurzweiliges und freudiges Erlebnis geboten wird.

NEU AB 2024

Das Klimaticket auch im Bewohner:innen- und Stadtteil-Service Burgfried Süd ausleihen

Auch im Jahr 2024 stehen den Halleiner Bürger:innen wieder die KlimaTickets zum Ausleihen zur Verfügung. Im letzten Jahr wurde die Aktion so gut angenommen, dass die Stadtgemeinde die Anzahl von 10 auf 12 KlimaTicket Salzburg CLASSIC PLUS aufgestockt hat.

Die zwei zusätzlichen KlimaTickets liegen im Bewohner:innen- und Stadtteil-Service Burgfried Süd auf und können ebenfalls von jedem(r) Halleiner Bürger/in für längstens 10 Tage im Jahr ausborgt werden.



Infos Klimaticket Salzburg CLASSIC PLUS:

- Die Tickets sind im ganzen Bundesland Salzburg und in Freilassing in Obus, Bus und Bahn gültig.
- Kinder unter 15 Jahren, ein Hund und ein Fahrrad fahren gratis mit.
- Bei Verlust des Klimatickets müssen Sie den vollen Betrag an die Gemeinde Rückerstatten.
- Mit dem KlimaTicket Salzburg CLASSIC PLUS können Sie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen eine zweite Person gratis mitnehmen.
- Das KlimaTicket Salzburg CLASSIC PLUS ist übertragbar. Wem immer Sie die Karte auch borgen, er oder sie darf damit fahren. **Aber aufpassen:** Bei Verlust ist das KlimaTicket Salzburg CLASSIC in der PLUS-Version nicht ersetzbar.



In Hallein mit etwa 23.000 Einwohner:innen, ist das Thema leistbares Wohnen von zentraler Bedeutung. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurden einige Projekte auf den Weg gebracht.

Investitionen in den gemeindeeigenen Wohnbau

Die Stadt Hallein besitzt rund 353 Wohnungen, in die zwischen 2020 und 2023 insgesamt zwei Millionen Euro für Komplettsanierungen geflossen sind. Mit zusätzlichen kleineren Sanierungen beläuft sich die Gesamtinvestition auf etwa 3,2 Millionen Euro in vier Jahren. Diese Investitionen verdeutlichen das starke Engagement der Stadt im Bereich des sozialen Wohnbaus.

Mietpreisgestaltung

Die Nettomieten in gemeindeeigenen Wohnungen werden in Kategorien eingeteilt. Die günstigsten Mieten liegen bei rund 3,69 Euro pro Quadratmeter, die höchsten bei 8,30 Euro. Im Vergleich zum privaten Markt, wo Mieten deutlich höher sein können, bietet Hallein somit zahlreiche, gemeindeeigene, erschwingliche Wohnoptionen. Altbestand und Uraltverträge ermöglichen sogar Mieten von knapp über 1 Euro netto pro Quadratmeter – wobei diese Verträge weitgehend selten sind und auslaufen.

Zusammenarbeit mit Genossenschaften

Durch die Kooperation mit Genossenschaften wie „die Salzburg“, „Bergland“, „Salzburg Wohnbau“, GSWB, EBG und

„Heimat Österreich“ werden über 2.600 Wohnungen im geförderten Bereich bereitgestellt. Diese Zusammenarbeit erweitert das Angebot an leistbarem Wohnraum erheblich und sorgt dafür, dass bei einem Belegungsschnitt von rund 2,5 Einwohner:innen pro Wohnung rund ein Viertel der Halleiner Bevölkerung die Wohnung über die Gemeinde bezieht.

Wohnraumvergabe und Bedarf

Die Stadt vergibt jährlich rund 200 bis 300 Wohnungen. Hauptsächlich werden Zwei- oder Dreizimmerwohnungen angefragt, wobei der Bedarf an Vierzimmerwohnungen steigt. Die Vergaberichtlinien für die Wohnungsvergabe wurden im Sozialausschuss der Stadt erarbeitet und basieren auf einem transparenten und fairen Punktesystem.

Geförderter Wohnbau

In den letzten Jahren wurde der geförderte Wohnbau aktiv vorangetrieben: Neue Wohnprojekte in Burgfried und in der Halleiner Altstadt belegen das Engagement der Stadt. Mit insgesamt rund 80 neuen Wohnungen pro 10.000 Einwohner:innen übertrifft Hallein die Durchschnittsquote des Landes Salzburg und erfüllt hochgerechnet die von der Arbeiterkammer Salzburg geforderte Quote von 1.000 Wohnungen pro Jahr im Land Salzburg.

Hallein führt **Online-Wohnungsansuchen** ein

Sozialstadtrat Florian Koch (SPÖ) berichtet aus dem Sozialausschuss

Seit Beginn des Jahres ist es in Hallein möglich, ein Wohnungsansuchen online zu stellen. Stadtrat Florian Koch: „Dies ist eine moderne und zeitsparende Alternative für Wohnungssuchende und ich freue mich über diese Neuerung, die den Zugang zu Wohnraum in der Stadt deutlich erleichtern wird.“

Das Online-System ermöglicht es den Bürger:innen, bequem von zu Hause aus ein Wohnungsansuchen zu stellen, wodurch der bürokratische Prozess optimiert wird. Stadtrat Florian Koch betont die Bedeutung dieser Neuerung und sagte: „Die Einführung des Online-Wohnungsansuchens ist ein wichtiger Schritt, um den Bürgerinnen und Bürgern von Hallein einen zeitgemäßen und effizienten Service zu bieten. Dies wird nicht nur den Verwaltungsaufwand

reduzieren, sondern auch die Transparenz und Zugänglichkeit verbessern.“

Der Leiter des Wohnungsamtes, Michael Jevsinek, erläuterte das System im Detail. „Unser Ziel ist es, den Bewerbungsprozess für Wohnungssuchende so reibungslos wie möglich zu gestalten. Das Online-System ermöglicht es den Nutzern, alle erforderlichen Informationen hochzuladen und den Fortschritt ihrer Anfrage zu verfolgen. Es wird auch die Kommunikation zwischen den Antragstellern und dem Wohnungsamt verbessern.“

Die Bürgerinnen und Bürger von Hallein werden ermutigt, von dieser neuen Möglichkeit Gebrauch zu machen, um ihre Wohnungsanliegen effizienter zu bearbeiten.



Bürgermeister Stangassinger ergänzt: „Die Stadtverwaltung verspricht, die Umsetzung des Online-Wohnungsansuchens kontinuierlich zu evaluieren und auf Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger einzugehen, um den Service weiter zu optimieren. Dies ist ein weiterer Schritt meines Versprechens, das Rathaus noch bürger:innenfreundlicher zu machen, wir entwickeln uns immer mehr zu einer modernen Serviceeinrichtung.“

Kreative Begegnungen in der Lebenshilfe Hallein

In der Ederstraße in Hallein bietet die Lebenshilfe ein einzigartiges Malprojekt an, das alle zwei Wochen ehrenamtlich durchgeführt wird. Das Projekt richtet sich an Menschen mit Beeinträchtigungen und zielt darauf ab, durch die Kunst des Malens Begegnungen und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Hierbei steht nicht das künstlerische Endprodukt im Vordergrund, sondern der Prozess des Malens, die Freude am Schaffen und die Stärkung des Selbstbewusstseins. Teilnehmer:innen und freiwillige Helfer:innen sind herzlich willkommen, um gemeinsam zu malen, Fähigkeiten zu entwickeln und Freude an der Kunst zu finden. Der Schwerpunkt liegt auf der Entfaltung kreativer und motorischer Fähigkeiten sowie der Förderung sozialer Interaktion und Kommunikation. Bereits seit April 2023 veranstaltet Gerhard Schober mit der Lebenshilfe in Hallein im Shop (Ederstraße 5, 5400 Hallein) ehrenamtlich 14-tägig eine solche kreative Begegnung. **Kontakt und Infos: Gerhard Schober, 0664/35 20 149**



Zeitpolster: Gegenseitige Hilfe im Tennengau

Zeitpolster im Tennengau ist ein Vorsorgesystem, das Hilfe im Alltag für ältere Menschen und Familien anbietet. Diese Dienste umfassen unter anderem Betreuungsleistungen, Fahrdienste, Haushaltshilfe und Unterstützung bei administrativen Aufgaben. Das Konzept basiert auf einem nachhaltigen Geben und Nehmen, das Generationen miteinander verbindet. Für neun Euro pro Stunde stellt Zeitpolster Unterstützung bereit und schafft gleichzeitig eine Fürsorgebasis für die Zukunft derjenigen, die heute helfen. Interessierte, die Hilfe suchen oder anbieten möchten, können sich an das Zeitpolster-Team Tennengau wenden.

Zeitpolster-Team Tennengau, Tel. 0664/8848 7902 oder team.tennengau@zeitpolster.com



Gemeinsam. Gestalten. „Zukunft Rif/Rehhof“



Im Gemeindezentrum Rif fand am 1. und 2. Februar der Auftakt zum Bürgerbeteiligungsprozess statt. Hunderte Bürger:innen brachten Visionen und Wünsche für die Entwicklung ihrer Ortsteile mit. Dieser Prozess markiert einen entscheidenden Schritt hin zu einer gemeinsamen Zukunftsgestaltung.

Ein Auftakt voller Energie

Am ersten Tag des Bürgerbeteiligungsprozesses öffnete das Gemeindezentrum Rif seine Türen für eine Informationsveranstaltung, die nicht hätte lebendiger sein können. Über 180 Bürgerinnen und Bürger, größtenteils aus den direkt betroffenen Ortsteilen, folgten der Einladung. Sarah Untner, eine Expertin für partizipative Prozesse, und der Ortsplaner Christian Salmhofer führten durch den Abend. Sie legten die Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung der Ortsteile dar und betonten die Wichtigkeit der Bürgermeinungen: „Sie, die hier leben, sind die Experten vor Ort“, so Untner.

Das offene Ideenbüro

Der folgende Tag stand ganz im Zeichen des offenen Austauschs: Mehr als 500 Teilnehmer brachten zwischen 11 und 18 Uhr ihre Ideen ein. An verschiedenen Stationen wurden Themen wie Nachverdichtung, Naherholung, Wohnraumschaffung

und medizinische Versorgung diskutiert. Der Eifer und die Kreativität der Beteiligten führten zu tausenden von Gedanken und Vorschlägen, die nun die Basis für die nächste Phase des Prozesses bilden.

Auf dem Weg zur Realisierung

Die gesammelten Ideen und Wünsche werden aktuell gesichtet, geordnet und ausgewertet. „Die Begeisterung und der Gestaltungswille der vielen Hundert Besucherinnen und Besucher waren überwältigend“, äußerte sich Untner begeistert. Der nächste Schritt wird ein Workshop mit zufällig ausgewählten Teilnehmern sein, dessen Ergebnisse in einer öffentlichen Präsentation vorgestellt werden. Ziel ist es, Prioritäten zu setzen und einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der als Handlungsleitfaden für die Politik in Hallein dienen wird. Bürgermeister Alexander Stangassinger sagt: „Dieser Maßnahmenkatalog ist ein Handlungsleitfaden für die Halleiner Politik. Denn dieser Prozess ist kein

politischer Prozess, sondern ein Prozess für die Politik.“

Flexibel bleiben, besser werden

Obwohl der Prozess ursprünglich bis vor den Sommerferien 2024 abgeschlossen sein sollte, deutet sich an, dass eine Anpassung des Zeitplans nötig sein könnte. Insbesondere die unterschiedlichen Bedürfnisse der Ortsteile Rif und Rehhof könnten separate Priorisierungsschritte erfordern. „Das ist das Schöne an einem dynamischen Prozess“, so Untner, „wir können auf neue Erkenntnisse reagieren und so zu einem noch besseren Ergebnis kommen.“

Die nächsten Schritte

Die Einwohner von Hallein können sich auf weitere Informationen und Termine freuen, die über Plakate, die Gemeindehomepage und Social Media kommuniziert werden. Für alle, die sich weiter einbringen möchten, steht Jakob Hilzensauer als Ansprechpartner bereit: e-mail: j.hilzensauer@hallein.gv.at



Sebastian Wass neuer Feuerwehrkommandant

In der Hauptwache der Stadt Hallein wurde am 31. Jänner 2024 die Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten abgehalten. Nachdem der bisherige Ortsfeuerwehrkommandant, Josef Tschematschar, der dieses Amt knapp zehn Jahre übernommen hatte, nicht mehr zur Verfügung stand, war eine Neuwahl notwendig. Die Verantwortung dieser Position erfordert neben Fachkompetenz auch ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Führungsfähigkeiten.

Der einzige Kandidat für diese herausfordernde Aufgabe war der 32-jährige Sebastian Wass. Mit großer

Unterstützung und überwältigender Mehrheit wurde er von den Mitgliedern der Hauptwache und des Löschzuges Bad Dürrenberg mit 87,63 Prozent der abgegebenen Stimmen zum neuen Ortsfeuerwehrkommandanten sowie Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Abschnitts 3 Tennengau gewählt. Wass bringt nicht nur eine umfassende Feuerwehrausbildung mit, sondern auch jahrelange Erfahrung in der aktiven Feuerwehrarbeit.

Bürgermeister Alexander Stangassinger betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit dieser Position für die Sicherheit der Stadt Hallein

und lobte die Einsatzbereitschaft aller Feuerwehrmitglieder. Er drückte seine Zuversicht aus, dass Sebastian Wass die Aufgaben als Ortsfeuerwehrkommandant und Abschnittsfeuerwehrkommandant mit Professionalität und Engagement bewältigen werde. Als erste Amtshandlung bestellte Wass mit Gerald Lindner seinen Stellvertreter und beförderte diesen zum Dienstgrad Hauptbrandinspektor.

Zudem fand am 7. Februar die Übergabe der neuen Dienstbekleidung in blau statt – alle Feuerwehrleute bekamen die neue Ausrüstung überreicht.

Kimbie Humer-Vogl
Integrationsstadträtin
Grüne



ZEIT FÜR EINE BILANZ

Ein über mehrere Jahre hinweg geführter Prozess im Ausschuss für Bau- und Raumordnung wurde im Dezember 2023 mit einem Beschluss in der Gemeindevertretung abgeschlossen. Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) wurde überarbeitet. Darin wurden mögliche Festlegungen getroffen, in welchen Bereichen der Stadt Hallein Bebauung stattfinden kann. Eines vorweg, die Aufnahme einer Fläche in das REK bedeutet keine Verpflichtung für die Gemeinde, diese in Bauland zu widmen.

Auch für eine Gemeinde wie die Stadt Hallein wird es aufgrund der Verfügbarkeit und der Preisentwicklung von Flächen immer schwieriger, für notwendige Infrastruktur wie sozialer Wohnbau, Schulen, Kinderbetreuung oder Seniorenwohnen geeignete Grundstücke zu finden.

Auf die kommende Gemeindevertretung kommt daher große Verantwortung zu. In etwaigen Widmungsverfahren und danach in der Erstellung der Bebauungspläne können und müssen mit den Eigentümer:innen oder Bauwerber:innen Verträge über die Nutzung der Flächen geschlossen werden.

Mobilitätskonzepte, Stellplatzschlüssel oder Grünraumgestaltung sind zusätzliche Hebel, die die Gemeindevertreter:innen in ihren Entscheidungen anwenden müssen. Darüber entscheidet die Gemeindevertretung und bei der kommenden Wahl natürlich auch Sie als Wähler:in.

REK neu beschlossen

Kimbie Humer-Vogl Integrationsstadträtin berichtet aus dem Ausschuss

Die Gemeindevertretungsperiode neigt sich dem Ende zu, es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Die letzte Periode ist mit keiner der Vorangegangenen zu vergleichen, denn sie war von der Coronapandemie überschattet, die uns Gemeindevertreter:innen in unserem Tatendrang erheblich gebremst hat. Dennoch konnte im Energie- und Integrationsausschuss viel erreicht werden.

Als Meilenstein ist die Wiederaufnahme Halleins in das e-5-Programm für energieeffiziente Gemeinden zu nennen. Im Dezember wurde Hallein schon mit drei der fünf begehrten „e“ ausgezeichnet. Ein emotionaler Höhepunkt war für mich das gemeinsame, überparteilich organisierte Lichtermeer zum Gedenken an die Tennengauer Coronaopfer, das war in einer Zeit, in der die Gemein-

dearbeit von Streit überschattet war, ein besonders schönes Zeichen der Gemeinsamkeit.

Gut ausgegangen ist nach anfänglicher Aufregung auch die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft in Gamp. Die Flüchtlinge sind zwischenzeitlich gut in Hallein integriert. Wir hatten im Ausschuss viele unterschiedliche Themen (von Klimawandelanpassung über Nationalismus), interessante Gäste (z.B.: Conny Felice von der HOSI) und unterschiedliche Projekte (zB: Regenbogenzebrastreifen, Inklusionsbeirat).

Ich möchte mich für die konstruktive Zusammenarbeit bei allen Mitgliedern des Ausschusses, bei allen Mitarbeiter:innen der Gemeinde sowie dem IKU und dem Samariterbund bedanken.



Wie geht's weiter mit der Sportstadt

Sportstadtrat Josef Sailer (SPÖ)
berichtet aus dem Sportausschuss

Die letzten fünf Jahre waren geprägt von großen Herausforderungen und neuen Ideen für die Sportstadt Hallein. Wir haben den Pumptrack gebaut, bringen unseren Kindern gratis das Schwimmen bei und eröffnen heuer noch den Mountainbiketrail am Dürrnberg. Es macht riesen Spaß mit den Vereinsfunktionär:innen zu arbeiten und im Zuge der vielen Veranstaltungen haben wir bereits einige weitere Projekte in Arbeit.

Darauf liegt mein Hauptaugenmerk dabei die bestehenden Vereine noch besser zu unterstützen. Ob es dabei darum geht, dem tollen HTV bei der Sanierung einer Stützmauer unter die Arme zu greifen oder das Großprojekt „Tennishallensanierung“ beim 1. Halleiner Tennisclub zu unterstützen, spielt keine Rolle. Wir helfen wo wir können. Seit Kurzem haben wir in Hallein regelmäßig Wrestling-Workshops und mit Daniel Pruehs

als Obmann des dazugehörigen Vereines ein weiteres Angebot für die Halleiner:innen. In Rif habe ich den Ruf nach einer Stockhalle gehört und bin schon sehr neugierig auf die Pläne, die hier seit Jahren in den Schubladen schlummern. Ich selbst würde gerne am Salzachufer die Radinfrastruktur verbessern und Hallein zur Radstadt weiterentwickeln. Ihr seht, wir haben viel zu tun und es bleibt dabei keine Zeit für politisches Hickhack.

In meinen Ausschusssitzungen waren in den letzten fünf Jahren alle Beschlüsse einstimmig und dafür bedanke ich mich bei allen Mitgliedern. Durch die tolle Unterstützung durch Bürgermeister Alexander Stangassinger können wir im Sport aus dem Vollen schöpfen. Dafür, lieber Alex, möchte ich mich ganz persönlich bei dir bedanken und ich bin sicher dass das nach der Wahl mit deiner Hilfe so weiter geht.

Jubiläum, Ehrung und Abschied



„Gust“ Anzengruber

Mit August „Gust“ Anzengruber verlässt uns am 22. Februar ein Urgestein der Stadt Hallein. Nach 32 Dienstjahren ist für den leidenschaftlichen Sportler Schluss. Wir wünschen Gustl eine wunderbare Pension voller Gesundheit und Genuss.



Bruno Koger

Ebenfalls in Pension geht Bruno Koger. Er war von 1986 bis 2024 im Team der Müllabfuhr der Stadt Hallein. Seinen letzten Arbeitstag im WI-Team bestritt er am Freitag, den 12. Jänner. Die Stadt Hallein dankt für harte Arbeit im Dienste der Menschen.

Gabi Strobl

Ebenfalls in die Pension verabschiedet sich Gabi Strobl. Von 2006 im Meldeamt über die Rechtsabteilung bis zur Personalverwaltung geht Gabi Strobl nun aus der Bezugsverrechnung nach 18 Jahren in den Ruhestand. Vielen Dank auch ihr für den Einsatz.



Maria Haslauer

Seit nunmehr 25 Jahren ist Maria Haslauer bei der Stadtgemeinde Hallein beschäftigt. Die Dürrnbergerin ist seit der letzten Personalvertretungswahl freigestellt und kümmert sich fürsorglich und leidenschaftlich um die Belange der Arbeitnehmer:innen.



Alexander Eisenmann

erhielt das Ehrenzeichen in Gold für seine besonderen Verdienste um die Stadt Hallein und seinem mutigen Einsatz bei der Lebensrettung einer Person während des Hochwassers.

Katharina Seywald
1. Vizebürgermeisterin, ÖVP



EMOTIONEN UND VERANTWORTUNG – GEMEINSAM FÜR HALLEIN ARBEITEN

Wahlauseinandersetzungen haben immer etwas Besonderes, denn für die unterschiedlichen Beteiligten sind oft gänzlich andere Dinge wichtig und erstrebenswert. Doch eines ist bei jeder Wahl gleich: Überschriften, Slogans und polarisierende Themen. Doch wie viel Emotion braucht die Politik? Die letzten fünf Jahre waren aus meiner Sicht geprägt von Emotionen und dem Drang, dem anderen etwas auzuweisen. Abgrenzung und der politische Diskurs gehören zwar zur Politik, aber es braucht Grenzen. Grenzen des Erlaubten und Grenzen der Vernunft.

Nun bewerben sich viele wahlwerbende Gruppen um die Sitze in der Halleiner Gemeindevertretung – wird das mehr Vernunft bringen? Für mich ist jedes politische Engagement sehr positiv und jede bzw. jeder in der Gemeindestube wird sein Bestes zum Wohle der Stadt beitragen. Doch die drohende politische Zersplitterung birgt auch Gefahren, denn es wird immer schwieriger, stabile Mehrheiten zu finden. Hallein braucht die Kraft, um gemeinsam nach Vorne zu gehen – gemeinsam vernünftig und stabil unter Einbindung aller politischen Kräfte für die Zukunft zu arbeiten.

Stabilität ist für mich: Klarheit in der Sache und die Offenheit im Diskurs. Der Antrieb des täglichen politischen Tuns muss im Weiterentwickeln dieser Stadt liegen und nicht im Umsetzen persönlicher Liebschaften bzw. im Verhindern Andersdenkender. Unsere Stadt ist zu schade, um sich von der Vernunft zu entkoppeln und sich der reinen Präsentation und dem Populismus hinzugeben. Die Dinge gehören angesprochen, aufgezeigt und im Rahmen von Vernunft und Gesetz abgearbeitet. Zusammen! Mit Würde und Vernunft!

Herzlichst Ihre Katharina Seywald

Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) einstimmig beschlossen

Stadtrat Gottfried Aschauer (ÖVP)
Bericht aus dem Bau- und Raumordnungsausschuss

In der Dezembersitzung der Gemeindevertretung wurde nun das REK einstimmig beschlossen. Nachdem in der letzten Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses ALLE Einwendungen genau geprüft und bearbeitet wurden, wurde es der Gemeindevertretung zum endgültigen Beschluss vorgelegt. Einige kleine Änderungen wurden noch vorgenommen: So wurde eine umstrittene Straßentrasse in Rif/Rehhof gestrichen und speziell auf das Schutz- und Schongebiet rund um den Brunnen in Rehhof eingegangen.

Begonnen hat das Projekt REK mit viel

Öffentlichkeitsarbeit 2017 und seit 2019 unter der Vorsitzführung von Stadtrat Gottfried Aschauer wurde weitergearbeitet. Fast alle Beschlüsse fielen in diesem langen Prozess einstimmig. Hierfür möchte sich der Vorsitzende bei allen Mitgliedern des Ausschusses für die konstruktive, oft sehr lange Arbeit bedanken. Großer Dank gilt auch unserem Stadtplaner DI Christian Salmhofer und seinem Team sowie dem gesamten Team der Abteilung Raumplanung und Baubehörde für die hervorragende Arbeit.

Nun wird das REK dem Land Salzburg zur Genehmigung vorgelegt.

Ein halbes Jahrhundert Musikbildung



Seit einem halben Jahrhundert schwingen in Österreich die Töne der musikalischen Bildung mit einer Geschichte, die in Graz begann und sich über das ganze Land ausbreitete. 1974 markierte den Beginn einer Ära, als die erste Musikklasse am Ferdinandeum in Graz ihre Pforten öffnete, und legte den Grundstein für das, was heute ein beeindruckendes Netzwerk von 105 Musikschulen darstellt.

In Hallein, wo seit 1986/87 die Musikmittelschule Hallein-Burgfried mit

leidenschaftlichen Musiklehrer:innen und gut ausgestatteten Räumlichkeiten junge Talente fördert, spiegelt sich der Geist dieser musikalischen Reise wider. Es war damals die erst fünfte Musikschule im Land Salzburg.

Am 5. Februar 2024 überreichten Beatrix Ainedter, Direktorin Nicole Krammer und Musikschüler Leon die Festschrift an Bürgermeister Alexander Stangassinger. Leon begeisterte dabei mit dem Song „Don't Stop Believin“ von Journey mit Gitarre und Gesang.



Storyminer 2.0 Neue Orte, neue Stories, neue Abenteuer!

Storyminer Hallein ist eine innovative App, die die Kulturgeschichte Halleins durch Augmented Reality (AR) lebendig macht. Diese App richtet sich an Jugendliche und lädt sie zu einer spannenden Räseltour durch die Stadt ein. Spieler:innen erleben die Fusion von digitalen und realen Welten, indem sie Halleins Geschichte, Kultur und Anekdoten entdecken.

Die App entstand in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Künstler:innen und Bildungseinrichtungen wie der Modeschule Hallein und dem Keltenmuseum, welche die Inhalte mitgestalten.

Nach dem erfolgreichen Start der ersten Episode im Sommer 2023, bringt die zweite Episode die Spieler:innen an neue Orte wie den Bayrhamer- und den Schöndorferplatz, um neue Geheimnisse zu entdecken. Nebenbei

Lade und installiere die „Storyminer Hallein“ App mit dem QR-Code.



Öffne die App und starte das Tutorial. Folge den Anweisungen in der App.

lernen sie über das Handwerk, zeitgenössische Kunst und lokale Sagen. Der Begleiter durch diese Abenteuer ist ein etwas tollpatschiger Roboter, der mit moderner AR-Technologie ausgerüstet ist.

Die App wurde mit der Firma Polycular aus Hallein gemeinsam entwickelt und verbindet auf einzigartige Weise Wissensvermittlung mit Unterhaltung und digitalem Storytelling. Die Charaktere und das Design der App profitieren von der Kreativität der Modeschule Hallein. Storyminer Hallein bietet nicht nur spannende Rätsel und Geschichten, sondern fördert auch das genaue Hinschauen und Entdecken der Schönheiten Halleins. Mit weiteren Episoden und Räselorten in Planung verspricht die App immer neue Abenteuer und Lernerlebnisse.



Markus Schörghofer
SPÖ Klubvorsitzender

UNSER ZIEL WAR HALLEIN BESSER ZU MACHEN

Die SPÖ Hallein hat in den letzten fünf Jahren viele positive Projekte erfolgreich umgesetzt. Trotz Herausforderungen wie der Coronapandemie und Hochwasser.

Durch unseren verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern konnten Rücklagen gebildet werden, die zukünftige Investitionen ermöglichen. Auch wurden Schulden abgebaut. Etwa zehn Millionen Euro mussten für die dringende Sanierung von Brücken und Gebäuden aufgewendet werden, die zuvor nicht ausreichend instand gehalten wurden.

Subventionen für Vereine und Ehrenamt wurden erhöht und viele Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt geschaffen. Vom Pumptrack und Skaterpark bis zum Calisthenics-Park. Am Dürrnberg kommt heuer unser Mountainbiketrial.

Über 300 Kinderbetreuungsplätze wurden geschaffen und Fachkräfte angestellt, damit unsere Kinder beste Entwicklungschancen haben. Auch für unsere ältere Generation wurden Projekte wie die Community Nurses, das Senior:innentaxi und das Senior:innenkino realisiert. Der SPÖ-Antrag zur Anwerbung ausländischer Pflegekräfte ermöglicht zukünftig wieder mehr Betreuungsplätze im Senior:innenheim Hallein.

Bei der Verkehrsberuhigung der Halleiner Altstadt und dem Beschluss der drei Stunden Gratisparken haben wir entscheidend mitgewirkt. Klima- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit sind uns ein Anliegen. Die stadteigenen Gebäude sind bereits ölfrei. Photovoltaikanlagen kommen, wo es möglich ist. Grünflächen werden erhalten und das Recycling ausgebaut.

Wir sind stolz auf unsere Stadt und auch stolz darauf, was wir in den letzten fünf Jahren an Projekten erfolgreich umgesetzt haben. Wir sind der festen Überzeugung, dass Hallein schon zukunftsfähiger, moderner und lebenswerter ist als vor fünf Jahren.

expert
Wolfgang Ebner



Praschweg 9
(an der Oberalmer Landesstraße)
5400 Hallein
0 664/43 11 410
www.fernsehwerkstatt.at

Wolfgang Ebner
repariert Elektrogeräte
aus **Leidenschaft!**

Ihr Elektrofachhändler
mit dem ganz
persönlichen Service!

Jetzt bis zu

200,-

Reparaturbonus

Wir wissen, wie
es geht



Miele
BOSCH
SIEMENS
AEG
Liebherr
DeLonghi
SAMSUNG
LG
Panasonic
u.v.m.

tv | hifi | sat | elektrogeräte

Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Termin



INFORMATION DER

STADT HALLEIN

Anrainerpflicht Heckenrückschnitt

Jahr für Jahr kollidieren die Interessen der Verkehrsteilnehmer:innen mit dem Wunsch vieler Anlieger:innen, ihre Grundstücke durch Hecken vor fremden Blicken zu schützen.

Vierorts wachsen Hecken in den Verkehrsraum hinein und behindern Fußgänger:innen, andere Verkehrsteilnehmer:innen und vor allem die Fahrzeuge unserer Müllabfuhr. Was vielen nicht bewusst ist: Für sämtliche Unfälle, die sich aufgrund eines mangelnden Pflanzenrückschnitts ereignen, haften die Liegenschaftseigentümer:innen.

Die Gemeinde Hallein fordert daher alle Anlieger:innen auf, Hecken oder Baumbewuchs, der in den Geh- oder Fahrbahnbereich hineinragt, bis an die Grundgrenze und bei Bäumen mindestens auf eine Höhe von 4,5m an Straßen und 2,2m an Gehsteigen zurückzuschneiden. Weiters werden alle Grundstückseigentümer:innen ersucht, darauf zu achten, dass Verkehrszeichen und Straßenbezeichnungstafeln, und Straßenlampen freizuschneiden sind. Grundlage hierfür ist §91 StVO. Bei Nichtbefolgung nach Hinweis der Stadtgemeinde, kann unangekündigt eine „Ersatzvornahme“ erfolgen.

Die Stadtgemeinde Hallein bedankt sich im Voraus für das Verständnis der Grundstückseigentümer!



FOLLOW US

Facebook @stadthallein
Instagram @stadt_hallein
LinkedIn Stadt Hallein